



Jahresbericht 2018



www.ff-schaerding.at

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
DER STADT SCHÄRDING**



Besonders gedenken wir heuer unserem Ehrenmitglied und Ehrenbürger der Stadt Schärding

Ferry Gstöttner
+ 06.08.2018

Ruhe in Frieden!



Danke

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, welche die Gestaltung und den Druck dieses Jahresberichts ermöglicht haben!

Impressum

Herausgegeben von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding
Max-Hirschenauer-Straße 40 - 4780 Schärding - Österreich
Tel.: 07712 / 3279 - Fax: DW 4 - Handy: 0664 / 15 29 2 14
Email: office@ff-schaerding.at - Homepage: www.ff-schaerding.at
Fotos: © FF Schärding & BFKDO Schärding (Team Öffentlichkeitsarbeit)
Seite 11 rechts unten: © FF Ruhstorf

Bericht des Kommandanten

BR Michael Hutterer, Kommandant



Wir sind für die Schärdingler Bevölkerung da – 365 Tage im Jahr, 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag. Welchen Aufwand dieses Versprechen in den 365 Tagen des zurückliegenden Jahres 2018 für uns bedeutet hat, möchten wir ihnen gerne mit diesem Jahresbericht verdeutlichen.

Nehmen sie sich die Zeit und erfahren sie, wie unsere Feuerwehr aufgestellt und ausgebildet ist, welche Aufgaben mit Motivation und Spaß am Helfen von unseren Mitgliedern übernommen werden und auch, was uns Probleme bereitet und Ärger verursacht – wir machen unsere Arbeit ehrenamtlich und leben vom Engagement unserer Mitglieder.

Bedanken darf ich mich bei allen, die diesen Jahresbericht zusammengestellt und mit Leben erfüllt haben – es ist vieles geschehen im Jahr 2018!



Die Einsätze haben uns gefordert, sind aber im Vergleich zum Vorjahr gesunken – mit 198 Einsätzen neuer Tiefststand seit vielen Jahren – verantwortlich war sicher auch, dass wir gottlob von Hochwässern zur Gänze verschont geblieben sind und die Unwetter sich woanders ausgetobt haben! Trotz allem darf man nicht vergessen, dass wir bei den 175 techn. Einsätzen

und 23 Bränden 13 Menschen und 3 Tiere retten konnten und 24.000 ehrenamtliche Stunden (das wäre die Stundenleistung von mehr als 11 hauptberuflichen Mitarbeitern!) für unsere schöne Stadt Schärding geleistet haben!



Das Kommando unserer Feuerwehr hat sich im März der Wiederwahl gestellt in einer Wahl, auf deren tolle Wahlbeteiligung wir schon auch etwas stolz waren! In der folgenden 3-tägigen Klausur im April in Grafenau wurden die Pläne und Ziele für die Weiterentwicklung und Zukunft unserer Feuerwehr gesteckt.

Diese Pläne finden ihren rechtlichen Rahmen in der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung, welche wir ebenfalls im März positiv abgeschlossen haben.



Nur so viel: wir haben bestätigt bekommen, dass wir uns mehr als verantwortungsbewusst mit den Gefahren und Erfordernissen in unserem Pflichtbereich auseinan-

dergesetzt haben und gemeinsam mit der Stadtgemeinde die richtigen Schlüsse daraus gezogen haben! Diese gemeinsame Abstimmung gibt sowohl der Stadtgemeinde als auch uns als Feuerwehr eine gewisse Planungssicherheit für die nächsten 10 Jahre!

Immens viel Zeit haben wir 2018 in das Wissen unserer Mitglieder investiert – in allen Altersgruppen und mit allen Spezialitäten!

Unser Ausbildungsleiter gibt dazu näher Auskunft – ich möchte nur eine paar „Eisbergspitzen“ exemplarisch anführen:



Bei uns wird „Lernen für's Leben“ praktisch gelebt: unsere Jugendgruppe hat im Sommer in einem Schwimmkurs durch die Wasserrettung Schärding ihre Schwimmkenntnisse vertieft und im Anschluss die möglichen Schwimmabzeichen abgelegt.

Technische Hilfeleistung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Leistungsangebotes – hier haben 11 Einsatzkräfte sich der Leistungsprüfung gestellt und diese positiv bestanden.

Die wohl bis dato größte gemeinsame Leistungsprüfung in der Geschichte unserer Feuerwehr haben im Herbst 45 Feuerwehrmitglieder absolviert: sie haben gemeinsam

in 6 Gruppen die gestellten Aufgaben – welche an realistische Brand-szenarien angelehnt sind – erlernt, sie drillmäßig geübt und schließlich gemeinsam am 24. November die Prüfung bestanden!



Ich war und bin immer noch sehr stolz darauf, dass wir diese Leistungsprüfung „breitenwirksam“ für unsere Mitglieder starten konnten – eine weitere Gruppe ist für 2019 geplant.



Die speziellste Ausbildung war die Intensivschulung von 20 unserer Drehleitermaschinisten – spannend, lehrreich und nachhaltig wirksam. Eine Ausbildung mit eigenem Fahrzeug im eigenen Einsatzbereich gemeinsam mit einem Spezialisten als Ausbilder – wirkungsvoller geht es wohl nicht mehr! Ein Dankeschön an meine Kameraden für die 4 Tage investierte Zeit und an die Stadtgemeinde für die Finanzierung dieser Ausbildung – diese Investition kommt sicher mehrfach wieder retour!

Auch überörtlich haben wir uns eingebracht. So haben wir das Jugendlager des Bezirks-Feuerwehrkommandos in Taufkirchen – mit ca. 2.700 Teilnehmern eine beachtliche Großveranstaltung – sowohl personell als auch gerätetechnisch umfangreich unterstützt.



Ebenso hat das BFKDO die F-KAT-Bereitschaft des Bezirkes Schärding (Einheit für überörtliche Großeinsätze) neu organisiert und aufgestellt – hier sind wir nicht nur aktiv im Kommandozug dabei, sondern haben bei der Entwicklung und der dazugehörigen Ausbildung Akzente gesetzt und bei der großen Einsatzübung am 3. März im Bezirk Braunau gezeigt, wie rasch und effizient wir mit 250 Einsatzkräften am anderen Ende des Innviertels helfen können und trotzdem daheim einsatzbereit sind!



Das KAT-Lager erfüllen wir Schritt für Schritt weiter mit Leben – 2018 geschah dies z.B. mit einer gemeinsamen Sandsackfüllaktion aller beteiligten Feuerwehren. Von Seiten der Gemeinde wurde mit finanzieller Unterstützung durch uns als Feuerwehr ein gebrauchter Stapler beschafft, welcher uns dort wertvolle Dienste leistet.

Wir haben uns mit der 2-tägigen Hochwasserschutzübung selbst überprüft und hinterfragt, ob wir es können, wenn es wieder soweit ist. Fazit: wir können es, aber nur wenn wir auch dauernd üben!



Ich habe in den Jahresberichten der letzten Jahre immer von der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadtgemeinde Schärding und der Ermöglichung von aktiver Zukunftsplanung berichtet – und ich kann und werde es auch heuer tun!

Es heißt ja, ein Budget ist in Zahlen gegossene Politik – weil eine Absichtserklärung mit dem Auftrag zur Umsetzung hinterlegt wird.

Vieles hatten wir geplant, aber so wie das Leben halt spielt, kommt auch immer Ungeplantes hinzu.

Unangekündigt und um ein paar Jahre zu früh hat sich unser Atemluftkompressor in den Ruhestand verabschiedet. Eine Reparatur war unwirtschaftlich – eine schwierige und unerfreuliche Situation. Und darum haben alle zusammengeholfen: voran die Stadtgemeinde, das Oö. LFKDO, unser BFKDT, die Bezirksatemschutzwerkstätte und wir als Feuerwehr. Jeder hat dazu beigetragen, dass seit kurz vor Weihnachten ein neuer – mit Rücksicht auf unsere Nachbarn auch schallgedämmter – Atemluftkompressor seinen Dienst versieht – und dafür sind wir dankbar – wir reden hier von einer ungeplanten Investition von insgesamt € 25.000.-!



Auch unser „Tank 1 Schärding“ hat uns seine verborgenen Schwächen aufgrund seines intensiven Einsatzgebrauches und seines hohen Alters gezeigt – und wir haben dank einer raschen und unkomplizierten Entscheidung unserer städtischen Verantwortungsträger sofort reagieren können und leider fast € 8.000.- in die unbedingt notwendige Reparatur gesteckt.



Die Planungen für seinen Nachfolger haben schon viele Stunden gekostet – gehen aber gut voran. Wir haben uns 2018 Konzepte anderer Feuerwehren zeigen lassen, uns andere Fahrzeuge angesehen – besprochen, geplant, die Ausstattung auf die Notwendigkeiten in unserem Pflichtbereich angepasst und uns im Kommando auf einen Vorschlag an die Stadtgemeinde geeinigt – die Erstellung der Ausschreibung läuft und wird demnächst abgeschlossen.

Genauso wie wir uns Musterfahrzeuge und -konzepte für unser neues KDOF 2 angesehen haben. Hier möchten wir Maßstäbe setzen. Nämlich in einem uns ganz wichtigen Punkt: das neue Fahrzeug soll – trotz umfangreicher technischer Ausstattung – einfach bedienbar sein! Dafür wenden wir viel Hirnschmalz und viele Stunden auf und hoffen, dass es sich lohnt!

Bis hierher habe ich von feuerwehrlernen Themen berichtet – und glauben Sie mir, diese Themen waren zeitintensiv und herausfordernd.

Umso schöner ist es für mich, dass wir uns 2018 auch um den Kitt unserer Gemeinschaft – die KAMERADSCHAFT – kümmern konnten und gemeinsam dafür vieles unternommen haben.

Den Zusammenhalt in unserer Feuerwehrfamilie kann man sich nicht kaufen – das muss man leben! Und wir tun das, darauf dürfen wir besonders stolz sein – ich bin es auf alle Fälle!

Dazu gehört auch das gemeinsame Zusammenstehen in schwierigen, oft auch traurigen Zeiten – so mussten wir alle tieferschüttet zur Kenntnis nehmen, dass unser Altbürgermeister und Ehrenmitglied Ferry Gstöttner ganz plötzlich – keine 14 Tage nach seinem letzten Übungsbesuch bei uns – verstorben ist. Es war der Feuerwehr Schärding eine selbstverständliche Pflicht, Ferry mit einer großen Anzahl an Feuerwehrmitgliedern das letzte Geleit zu geben!

Ich bedanke mich bei jedem einzelnen meiner Feuerwehrmitglieder und deren verständnisvollen Arbeitgebern für ihren Beitrag in unserer Gemeinschaft und besonders bei unseren Familienmitgliedern, die uns allen diesen Dienst an der Gesellschaft ermöglichen!

Nicht nur, weil sie uns die Zeit dafür gewähren, sondern auch und ganz besonders, weil sie Verständnis für unser Tun und unsere Motivation aufbringen.

Nicht immer gelingt es uns, die im Einsatz gesammelten Eindrücke – da sind oft auch schlimme dabei – beim Verlassen unseres Feuerwehrhauses dort zurück zu lassen. Sie beschäftigen uns manchmal noch Stunden und Tage später. Umso wichtiger ist es für uns, darüber auch reden zu können.

Wir können dafür auch professionelle Hilfe in Anspruch nehmen und tun dies auch – nicht selten sind es aber auch unsere Partnerinnen, die dafür herhalten und damit – vielleicht auch unbewusst – einen ganz, ganz wesentlichen Teil dazu beitragen, dass wir beim nächsten Einsatz wieder funktionieren!

Und darum an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön dafür!

Ich schliesse ab mit der zufriedenen Feststellung, dass die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schärding auch im 145. Bestandsjahr das geleistet hat, was ihre Gründungsväter beabsichtigt haben – eine schlagkräftige und jederzeitig einsatzbereite Truppe, die dann zur Hilfe kommt, wenn ein Mitbürger diese Hilfe braucht – 365 Tage im Jahr, 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag!

HUTTERER Michael, BR Kommandant



198X im Einsatz
13 gerettete Menschen
alle 1,8 Tage im Einsatz

Durchschnittlich alle 1,8 Tage hieß es im abgelaufenen Jahr „Einsatz für die FF Schärding“. Die 175 technischen Einsätze und die 23 Brandeinsätze forderten die Einsatzkräfte der FF Schärding das ganze Jahr über. 13 Menschen wurden bei den unterschiedlichsten Hilfeleistungen gerettet bzw. aus Notlagen befreit.

welcher auf einige Faktoren zurückzuführen ist. Maßgeblich dafür war sicherlich, dass die Stadt Schärding glücklicherweise von größeren Katastrophenereignissen verschont wurde.

Mehrmals mussten von den speziell geschulten Türöffnern Wohnungen geöffnet werden, weil darin Personen verunglückt waren. Gerade hier ist es wichtig rasch,

aber möglichst ohne Beschädigung vorzugehen. Aber auch Öleinsätze, Verkehrsunfälle, Wespennesteinfälle, Kraneinsätze, Tierrettungen, etc. waren zu bewerkstelligen.



„Freiwillige Feuerwehr – Ein starkes Stück Freizeit“

Zugegeben war dieses Motto bereits früher bei der Feuerwehrjugend in Verwendung. Da mittlerweile sehr viele, ja sogar die meisten unserer aktiven Kameraden aus dieser Jugendausbildung kommen, möchte ich es genau deshalb, sinnbildhaft, für das vergangene Ausbildungsjahr verwenden. Jeder von uns hat einen Vollzeitjob, hat Familie, persönliche Termine und so manche andere Hobbies und Leidenschaften. Es bedarf also einer stetigen Motivation sich seine Zeit so einzuteilen, dass auch die Feuerwehr ihren Platz findet. Vor allem die Ausbildung ist sehr zeitintensiv, neben den „normalen“ wöchentlichen Übungen gibt es weitere Spezial- und Sonderausbildungen, aber auch die Möglichkeit zahlreiche Leistungsabzeichen zu absolvieren. Da war noch nicht die Rede von einem Einsatz oder kameradschaftlichen Verpflichtungen. Das alles haben aber die Kameraden der Feuerwehr Schärding auch im Jahr 2018 wieder auf sich genommen um mit ihrem Know-how auf dem Stand der Dinge zu sein.



Begonnen haben wir das Jahr gleich wieder mit einer längerfristigen aber wichtigen Ausbildung, acht junge Kameraden waren Teil der bereits zweiten Grundausbildung in aufeinanderfolgenden Jahren. Diese Kameraden und ihre Ausbilder legten an mehreren Wochenenden den Grundstein für ein fundiertes Feuerwehrwissen. Den Abschluss der

Grundausbildung in der Feuerwehr bildete eine Einsatzübung bei der das Erlernte, eigenständig und im Beisein von Kommandant Michael Hutterer, Bürgermeister Franz Angerer und dem Verantwortlichen für Ausbildung im Bezirkskommando Anton Rossdorfer, bestmöglich in die Praxis umgesetzt wurde. Alle acht konnten bei den Grundlehrgängen des Bezirkes im Frühjahr bzw. Herbst mit ausgezeichneten Leistungen ihre Grundausbildung endgültig abschließen.

Bereits in der Vorbereitungsphase zu den Atemschutzleistungsabzeichen besuchten einige AS-Träger die Ausbildungsanlage unserer Kameraden der Feuerwehr Grafenau und absolvierten kurze Zeit später zwei bronzene, drei silberne und zwei goldene Atemschutzleistungsabzeichen.



Mit der Vorbereitung für ein Leistungsabzeichen ging es auch im technischen Bereich weiter. So legten im April elf Kameraden das „Technische-Hilfeleistungsabzeichen“ in Bronze, Silber oder Gold ab. Auch bei der Wasserwehr hat sich auf dem Ausbildungssektor wieder einiges getan, allen voran absolvierten fünf Kameraden die Wasserdienst-Grundausbildung in Kasten, dies spiegelt sich auch bei den abgelegten Wasserwehr-Leistungsabzeichen wieder. Bereits im Mai erreichten drei Kameraden in Linz das Abzeichen in der höchsten Stufe – Gold. Beim Wasserwehrlandesbewerb in Aschach/Donau erarbeiteten sich die Kameraden noch ein Abzeichen in Silber sowie vier Abzeichen in Bronze.



In den Sommermonaten haben wir bei einer gemeinsamen Übung mit den Kameraden aus Neuhaus am Inn den kritischen Umgang mit beeinträchtigten Personen im Brandfall, im Volkshilfe Wohnheim in der Klingmühle, beübt. Weiters haben die Kommandomitglieder und Gruppenkommandanten eine eigene Führungskräfte-schulung durchgeführt.



Bis dorthin schien es ein ganz „normales“ Jahr zu werden – wir blieben glücklicherweise von schweren Unwettern verschont und aufgrund der langen Trockenheit plagte uns auch kein Hochwasser – bis Anfang November die mit Spannung erwartete Drehleitermaschinen-Ausbildung mit „drehleiter.info“ vor der Tür stand. An zwei Wochenenden, jeweils zwei Tage lang, hatten insgesamt 20 Drehleitermaschinen die Möglichkeit, mit einem profunden Ausbilder, mit unserer eigenen Drehleiter und in unserem eigenen Einsatzgebiet die Fähigkeiten aber auch Grenzen dieses Rettungsgeräts kennen zu lernen. Diese Ausbildung kostete ebenfalls Zeit und Motivation, sie kostete aber auch Geld, Geld das es allemal wert war. Wir waren bereits gut und laufend geschult, die Profis von drehleiter.info haben uns aber noch viele Feinheiten und Details aufgezeigt, von deren Mehrwert alle Teilneh-

mer überzeugt waren. Ausbildung kostet Geld, ein Dank gilt hier den Verantwortlichen der Gemeinde, die uns dieses Vorhaben ermöglicht haben.



Gleichzeitig dazu begann auch die gemeinsame Vorbereitung für das größte Ausbildungsprojekt der Feuerwehr Schärding im Jahr 2018! Die Leistungsprüfung Branddienst, eine neu eingeführte Prüfung, welche die Möglichkeit bietet, ein einsatznahes Abzeichen mit den eigenen Geräten und in der eigenen Umgebung abzulegen. Es ist praxistauglich, da man sich neben der Gerätekunde wieder eingehend mit den Fahrzeugen beschäftigt und gängige Einsatzabläufe drillmäßig einstudiert. Unser Ziel war es, möglichst alle aktiven Kameraden für die Abnahme dieser Leistungsabzeichen zu motivieren. Mit einer stolzen Anzahl – in Oö. bis jetzt einzigartig – von 45 Kameraden und somit sechs Gruppen, waren wir sehr nahe dran. Diese hohe Beteiligung machte den Trainingsablauf und die Koordination nicht immer einfach, es fehlte anfangs auch an Wissen, wie der tatsächliche Ablauf sein wird, da diese Prüfung, wie erwähnt, neu war. Aber, alle sechs Gruppen haben sich gemeinsam und kameradschaftlich bis zum letzten Tag bemüht und die Prüfungen am 24. November mit absolut



tollen Leistungen absolviert. Das freut mich heute noch immer und alle können stolz auf diese Leistung sein.



Ich persönlich war bereits in den letzten Jahren stolz und beeindruckt, als wir einen Teilnehmerdurchschnitt von 25 Kameraden bei den Dienstagsübungen aufgewiesen haben. Gerade deshalb freut es mich umso mehr, dass wir diesen Durchschnitt noch einmal – auf 28 Mann pro Dienstagsübung – anheben konnten! Natürlich hat dazu auch die Leistungsprüfung Branddienst beigetragen, in Summe und über das Jahr gesehen, hat sie aber nur einen kleinen Teil des Gesamten ausgemacht.



Es war also, in diesem scheinbar lockeren Jahr, trotzdem einiges los. Diese Vielzahl an Tätigkeiten forderte, wie ich anfangs schon erwähnt habe, wieder zahlreiche und



unbezahlte Stunden, viel persönliches Engagement und Motivation. Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen Kameraden, die sich hier immer wieder einbringen und ihre Zeit so einteilen, dass sie bei den Ausbildungen ob an den Dienstagsabenden, an Wochenenden oder mehrere Tage in der Feuerweherschule teilnehmen, danken. Ein ganz großes Danke auch den vielen Ausbildern, die nicht weniger Zeit, aber sehr viele Ideen und Engagement in die Ausbildung einbringen.

Ein starkes Stück Freizeit – bringen wir ein, wir tun es aber gerne, denn – ein schönes Stück Freizeit – bekommen wir auf kameradschaftliche, ja sogar freundschaftliche Weise zurück. Jeder von euch wird gebraucht, für diese Gemeinschaft und für die Bevölkerung dieser bemerkenswerten Stadt.

- **6.778 Stunden** (Ausbildung gesamt)
- **267 Ausbildungstermine & Vorbereitungen**
- **64 Lehrgangsbesuche** im Schuljahr 17/18
- **70 Leistungsabzeichen**
 - **BDLA:**
Bronze 45x tolle Mannschaftsleistung!!!
 - **FuLA:**
Bronze 3x Fasching A., Gahbauer N., Obermair Ba.
 - **WLA:**
Bronze 4x Fasching P., Hutterer R., Schätzl S., Zallinger N.
Silber 1x Fasching A.
Gold 3x Klepsa Ch., Kreuzeder N., Reidinger F.
 - **AsLA:**
Bronze 2x Fasching A., Flieher T.
Silber 3x Kreuzeder N., Reidinger F., Zarbl M.
Gold 2x Fasching P., Haas M.
 - **THL:**
Bronze 4x Hutterer R., Kutter Ch., Schätzl S., Zallinger N.
Silber 6x Fasching A., Flieher T., Kreuzeder N., Reidinger F., Winkler F., Zarbl M.
Gold 1x Obermair Be.
- **Durchschnittlich !!! 28 Mann je Dienstagsübung**



Schriftführer

AW Ing. Klaus Königsberger, Schriftführer

Der Mannschaftsstand betrug mit 31.12.2018 124 Mann. Leider mussten wir uns von unserem geschätzten Kameraden und Freund „Gstöttner Ferry“ verabschieden. Die durchgeführten Übungen und sonstige Veranstaltungen belaufen sich auf 256. Beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters wurden verdiente Kameraden wegen ihres Einschreitens bei lebensbedrohlichen Notfällen geehrt.



Die Feuerwehr Ski- und Badefahrt führte uns wieder nach Bad Hofgastein, wo wir zwei schöne, lustige und sportliche Tage erleben konnten.

Die 145. Vollversammlung wurde am 2. März im Kubinsaal abgehalten.

Die Florianifeier bot wie jedes Jahr Gelegenheit die Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen vorzunehmen bzw. in einem kameradschaftlichen Rahmen zu übergeben.

Am 1. Juli durften wir mit unserem Stadtpfarrer Eduard Bachleitner sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern.

Innstadt, Pfarrgschnaß Schärding, Frühschoppen am Inn von der Stadtkapelle Schärding, Seefest Grafenau, Fahrzeugsegnung St. Marienkirchen usw.

Im letzten Jahr gab es wieder Feuerwehrynachwuchs. Nochmals möchten wir unseren Kameraden Patrick Fasching, Nico Kreuzeder, Daniel Gerauer, Benjamin Obermair und Florian Reidinger gratulieren.



Am 16. März wurde das Kommando unserer Feuerwehr wieder gewählt, wobei alle Positionen unverändert blieben.

Es wurden unter anderem folgende Feuerwehrfeste und kameradschaftliche Ereignisse besucht: Feuerwehrbälle St. Florian/Inn und Ruhstorf, Frühschoppen Passau

Neben dem normalen Ausbildungsbetrieb haben die Kameraden der FF Schärding 61 Urlaubstage für die Lehrgänge an der Oö. Landesfeuerweherschule oder sonstigen Ausbildungseinrichtungen geopfert.

Rechnet man alle Stunden zusammen, dann hat die Feuerwehr Schärding im Jahr 2018 24.000 Stunden für Einsätze, Übungen, Ausbildungen, Wartungen, administrative Tätigkeiten,... geleistet.



Im Jahr 2018 betrug der Mitgliederstand 21 Jugendfeuerwehrmitglieder. Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Jugendveranstaltungen absolviert und durchgeführt. Dabei wurden von den Jungfeuerwehrmännern, den Betreuern und allen Helfern insgesamt 3.982 wertvolle Stunden in die Jugendarbeit investiert.

Hier einige Übungsthemen aus dem jährlichen Übungsplan: Badefahrt ins Aquapulco, Jugendlager Taufkirchen, Fischen, „Die Löschgruppe“, Woher bekommen wir unser Trinkwasser?, Übernachtung im Feuerwehrhaus, Kampf der Giganten gegen das Kommando, Hochwasserschutz, Kochen, Laternebau für das Friedenslicht u.v.m.

Das Jugendbetreuer-Team hat sich wieder bemüht, den Übungsplan möglichst vielseitig, kameradschaftlich und zugleich lehrreich zu gestalten. Wie in jedem Jahr üblich, starteten wir wieder mit den Erprobungen und dem Wissenstest. Hier kann ich nur Positives berichten. Es wurden sowohl die Erprobungen als auch der Wissenstest von allen Teilnehmern mit Spitzenleistungen erfolgreich absolviert. Natürlich durften auch der Spaß und Praxisfaktor nicht zu kurz kommen.



Ein Schwerpunkt im Sommer 2018 bildete eine Schwimmausbildung, wo von Grund auf das „richtige Schwimmen“ erlernt wurde und auch die diversen Schwimmabzeichen wie z.B. der Allroundschwimmer oder Helferschein abgelegt wurden.



Selbstverständlich absolvierte die Jugendgruppe die Bewerbe um die Abzeichen in Bronze und Silber zu erlangen. Diese wurden durch gute mannschaftliche Leistungen erfolgreich absolviert.



Vier Jungfeuerwehrmänner absolvierten sogar die höchste Auszeichnung das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold.

Abschließend darf ich mich im Namen des Jugendbetreuer-Teams wieder bei allen Helfern, dem Kommando sowie allen Gönnern bedanken.

Danke möchte ich auch zu meinem Helferteam, Norbert Niedrist, Benjamin Obermair, Marcel Zarbl, Raphael Hutterer (ab Dez. 2018) und Florian Winkler (ab Dez. 2018) sagen. Ohne euch wären die wöchentlichen und abwechslungsreichen Übungen nicht möglich und auch nicht auf diesem „Standard“.

In diesem Sinne befinden wir uns bereits wieder voll auf Kurs im Jugendjahr 2019 um eine erfolgreiche Zukunft und die Schlagkraft unserer Feuerwehr zu sichern.



Details zu den absolvierten Leistungen 2018

Erprobungen

- 1. Erprobung Severin Gerauer
Lasse Klein
Philipp Stockenhuber
- 2. Erprobung Rene Brunnhuber
Felix Dobretzberger
- 3. Erprobung Leon Schätzl
Jonas Stuhlberger
- 5. Erprobung Gerald Farag
Raphael Hutterer
David Gruber
Daniel Schätzl

Wissenstest

- Bronze:** Severin Gerauer, Lasse Klein, Philipp Stockenhuber
- Silber:** Rene Brunnhuber, Felix Dobretzberger

Leistungsabzeichen

- Bronze:** Severin Gerauer, Philipp Stockenhuber
- Silber:** Rene Brunnhuber, Thomas Paul Diebetsberger, Leon Schätzl, Jonas Stuhlberger
- Gold:** Gerald Farag, Raphael Hutterer, David Gruber, Daniel Schätzl



Atemschutz & Bezirks-Atemschutzwerkstätte

BI Daniel Gerauer, Atemschutzwart



Aktuell verfügt die FF Schärding über 28 einsatzbereite Atemschutzträger. 18 Atemschutzträger absolvierten im Jahr 2018 die Atemschutztauglichkeitsuntersuchung. Der Finnentest wurde im Jahr 2018 von 25 Atemschutzgeräteträgern absolviert.

Am 16. November nutzten neun Atemschutzträger die Möglichkeit auf der neuen Atemschutzstrecke der Feuerwehr Vilshofen zu trainieren.



Am 17. Februar traten drei Gruppen zur Atemschutzleistungsprüfung in Münzkirchen an. Hier absolvierten Tobias Fliher und Andreas Fasching das Leistungsabzeichen in Bronze, Nico Kreuzeder, Florian Reidinger und Marcel Zarbl das Leistungsabzeichen in Silber und Patrick Fasching mit Martin Haas das Leistungsabzeichen in Gold.

Im Jahr 2018 wurden wir zu 23 Brandeinsätzen alarmiert und nahmen an 2 Atemschutzübungen und vielen Dienstagsübungen teil. Insgesamt wurde der „Schwere Atemschutz“ 23 mal aufgenommen.

Am 17. März besuchten wir mit sechs Atemschutzträgern die Atemschutzstrecke in Grafenau.



In der Bezirks-Atemschutzwerkstätte wurden 380 Masken und 177 Atemschutzgeräte geprüft.

Ich möchte mich bei meinem gesamten Atemschutzteam für die ständige Unterstützung und das Einbringen vieler Ideen bedanken.

Natürlich bedanke ich mich auch bei allen Atemschutzträgern für ihre Begeisterung bei den Übungen und die zur Verfügung Stellung ihrer Freizeit bei den vielen Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Feuerwehr.



Öffentlichkeitsarbeit

OBI Markus Furtner

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gab es im Jahr 2018 keinen Stillstand. Besonders erfolgreich entwickelte sich der Facebookauftritt, welcher nach wie vor von unserem jungen Team aktuell gehalten wird. 14 Presseberichte wurden versendet. Bei Besuchen von Kindergarten, Volksschule, Kindersommerbetreuung und der Lebenshilfe Eggerding wurde das Schärding Feuerwehrewesen präsentiert. Auch die Kinderfreunde waren im Sommer zu Gast und eine Feuerlöscherschulung wurde für die Bevölkerung abgehalten.



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schärding
@ffschaerding

Startseite
Info
Veranstaltungen
Fotos
Videos
Community
Bewertungen
Beiträge
Seiteninfos & Werbung
Seite erstellen

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schärding hat 5 neue Fotos hinzugefügt.
31. Dezember 2018 · 🌐
+++ 198 Einsätze 2018 geleistet +++
Im Jahr 2018 wurde die FF Schärding zu 198 Einsätzen gerufen, dabei konnten 13 Menschen und 3 Tiere gerettet werden. Weitere Infos sind auf www.ff-schaerding.at zu finden!

1.548 Gefällt mir · Angaben
7 Besuche

Ähnliche Seiten
Jugendlager 2018
Rotes Kreuz Ortsstelle Schärding
Spotted: Oberösterreich BUDAN
Feuerwehr St.Marienkirchen bei...



Auch im vergangenen Jahr hatten wir im Bereich der Wasserwehr wieder einiges zu tun. Wir konnten das Erlernte der Übungen bei drei Einsätzen anwenden. Alarmiert wurden wir zu einer Personenrettung, einer Suchaktion und einem Sicherungsdienst.

Unsere Schiffsführer bildeten sich bei organisierten Freitagsübungen und auch in Kleingruppen ausgeführten Übungen weiter und daher können wir verzeichnen, dass auf unseren Booten insgesamt 59 Stunden geübt wurde.



Bei den diversen Schiffsführerschulungen möchte ich besonders die Nachtübung und die vom Bezirk aus veranstaltete Schiffsführerschulung, an der wir mit fünf Mann vertreten waren, hervorheben.

Bei der Nachtübung bereiteten wir uns gemeinsam mit den Feuerwehren Wernstein, Neuhaus und Kap-

pern auf den Ernstfall vor. Zu den geübten Stationen gehörten: Eine gemeinsame Suchaktion, Aufbau der Tragkraftspritze am A-Boot, das Anleiten an schwimmenden und festen Gegenständen sowie eine Personenrettung beim Klettergarten und weitere Varianten der Personenrettungen aus dem Gewässer.



Eine sehr erfreuliche Ausbeute hatten wir bei der Wasserdienstgrundausbildung.

Hier nahmen die fünf Kameraden Patrick Fasching, David Gruber, Raphael Hutterer, Sebastian Schätzl und Nico Zallinger teil und absolvierten mit bravour die Grundausbildung. Als Ausbilder waren Wolfgang Rakaseder und Martin Haas tätig.



Bei zwei Dienstagsübungen übten wir das Einsetzen der Boote an den Einsatzstellen und das Ziehen und Transportieren von Lasten mit Booten.



Beim Bewerb um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold traten Christoph Klepsa, Nico Kreuzeder und Florian Reidinger an. Bei diesem Abzeichen wird Theorie und Praxis geprüft – die Herausforderung wurde von allen unseren Teilnehmern bewältigt.

- 12. Rang Nico Kreuzeder
- 29. Rang Florian Reidinger
- 36. Rang Christoph Klepsa

In der Meisterklasse stellten wir drei Besatzungen:

- 7. Rang Martin Haas
- 17. Rang Daniel Gerauer
- 40. Rang Wolfgang Rakaseder



Beim Bezirkswasserwehrleistungsbewerb in Wesenufer bereiteten wir uns für den heurigen Landesbewerb vor.

Wir nahmen mit 12 Zillenbesatzungen teil, davon zwei Jugendzillenbesatzungen. Ich bin sehr froh darüber, dass es immer wieder Jugendliche gibt, die sich für die Wasserwehr interessieren und sich der Herausforderungen stellen.

Bronze A:

- 1. Rang Martin Haas
Wolfgang Rakaseder
- 9. Rang Tobias Flieher
Nico Kreuzeder
- 18. Rang Patrick Fasching
Christoph Klepsa

Silber A:

- 2. Rang Martin Haas
Wolfgang Rakaseder
- 10. Rang Tobias Flieher
Nico Kreuzeder
- 16. Rang Raphael Hutterer
Nico Zallinger

Einer A:

- 2. Rang Martin Haas
 - 6. Rang Wolfgang Rakaseder
 - 11. Rang Tobias Flieher
- Jugend WK 2:**
- 4. Rang Daniel Schätzl
Leon Bastian Schätzl
 - 11. Rang Klaus Friedsam
David Gruber



Beim Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Aschach stellten wir 21 Besatzungen mit 14 Mann. Es traten wieder zahlreiche Kameraden um ein Abzeichen an. Sehr

erfreulich war, dass Patrick Fasching, Raphael Hutterer, Sebastian Schätzl und Nico Zallinger das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze und Andreas Fasching jenes in Silber erkämpften.

Bronze Wertungsklasse A:

- 49. Rang Andreas Fasching
Marcel Zarbl
- 59. Rang Martin Haas
Raphael Hutterer
- 82. Rang Christian Köck
Florian Reidinger
- 173. Rang Patrick Fasching
Christoph Klepsa
- 191. Rang Sebastian Schätzl
Nico Zallinger

Bronze Meister A:

- 22. Rang Daniel Gerauer
Wolfgang Rakaseder

Silber A:

- 67. Rang Andreas Fasching
Marcel Zarbl
- 161. Rang Sebastian Schätzl
Nico Zallinger

Silber Meister A:

- 14. Rang Daniel Gerauer
Wolfgang Rakaseder
- 27. Rang Martin Haas
Florian Kirchmayr
- 28. Rang Christian Köck
Florian Reidinger

Einer A:

- 7. Rang Martin Haas
- 33. Rang Florian Reidinger
- 79. Rang Florian Kirchmayr
- 97. Rang Marcel Zarbl
- 122. Rang Tobias Flieher

Einer Meister A:

- 13. Rang Wolfgang Rakaseder
- 17. Rang Daniel Gerauer

Mannschaftswertung:

- 13. Rang



Bei strömenden Regen traten sechs Besatzungen beim internen Bewerb an. Um die Herausforderung etwas zu steigern, wurden die Teilnehmer zusammengelost. Hier konnten sich Raphael Hutterer und Wolfgang Rakaseder vor Daniel Schätzl und Florian Reidinger durchsetzen.



Somit wurden bei Schulungen, Bewerben und Übungen der Wasserwehr im Jahr 2018 1.280 Stunden geleistet.

Bedanken darf ich mich wie jedes Jahr bei meinen Gruppenkommandanten, beim Gerätewart Christian Köck, den Zivildienern und natürlich bei allen die mich in meiner Tätigkeit unterstützten.



Lotsen- und Nachrichtendienst & Bezirkswarnstelle

BI DI Stefan Lugschitz, Zugskommandant

Durch die Bezirkswarnstelle Schärding wurden im vergangenen Jahr zwölf Alarmierungsaufträge für Feuerwehrrübungen im Bezirk Schärding durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 54 Feuerwehren alarmiert.

Im letzten Jahr mussten durch die Bezirkswarnstelle keine Feuerwehren des Bezirks zu Einsätzen alarmiert werden. Es wurde an 50 Bezirksfunkproben und acht Funkproben der Bezirkswarnstellen teilgenommen.

Bei zwei Veranstaltungen wurde durch den Lotsendienst der Feuerwehr Schärding der Verkehr geregelt bzw. die Veranstaltung gesichert.

In der Einsatzzentrale und Bezirkswarnstelle wurde bei vier Übungen das Personal fortgebildet.



Tätigkeit	Anzahl	Std.
Alarmierungsaufträge	12	6
Alarmierungen durch BWSt	8	4
Funkprobe der BWSt	9	5
Bezirksfunkprobe	45	23
Zivilschutzsirenenprobe	1	3
Lotsendienste	2	14

Tauchergruppe

HBM Florian Kirchmayr, Gruppenkommandant

Die sieben ausgebildeten Einsatztaucher haben bei elf Übungen und drei Einsätzen 83 Tauchgänge absolviert. Am 30. April wurden wir zu einer großen Suchaktion mit fünf Tauchstützpunkten an den Traunsee alarmiert. Dabei mussten wir nach einer Person suchen, die nach einem Bootsunfall nicht mehr an die Wasseroberfläche kam. Dabei konnten zwei Taucher von uns, mit Tauchern der FF Stadl-Paura, die vermisste Person in 10 Metern Tiefe finden und bergen. Insgesamt wurden 2018 durch die Mitglieder der Tauchergruppe 1.147 Stunden für Einsätze, Veranstaltungen und Tätigkeiten im Tauchdienst geleistet.



Übung Hochwasserschutz & KAT-Lager

Ein Hochwasser am Inn war Übungsannahme der zweitägigen Hochwasserschutzübung am 19. und 20. Oktober 2018. In den Abendstunden des Freitags wurde in Schärding Hochwasseralarm ausgelöst. Der erste Teil des Hochwasserschutzes musste vom Gemeindebauhof aufgebaut werden, die Feuerwehr unterstützte mit der Einsatzleitung und der Zentrale. Hochwasserassistentinnen begannen mit der Verständigung der betroffenen Bevölkerung. Ein besonderes Augenmerk wurde hier auf die Abläufe bei Nacht gelegt, der Aufbau konnte um 23:30 Uhr abgeschlossen werden.

Weil ein weiterer Anstieg prognostiziert war, wurde noch am Abend entschieden, am Samstag den gesamten Schutz aufzubauen und das neue KAT-Lager zu aktivieren. Sieben Feuerwehren aus den vier Gemeinden Brunnenenthal, St. Flori-



an, Neuhaus und Schärding können dadurch auf mindestens 6.000 gefüllte und mehr als 30.000 leere Sandsäcke zugreifen. Der aus EU-Geldern (Interreg) geförderte Teil des gemeinde- und grenzüberschreitenden Katastrophenschutzlagers wurde erstmals im Echtbetrieb getestet. Neben der Befüllung von Sandsäcken wurde auch die Logistik dahinter – die Anforderung von Sandsäcken inklusive Verladung und Transport – geprobt. Aus allen vier Gemeinden waren hier Einsatzkräfte vor Ort und halfen

mit. Mehrere tausend Sandsäcke wurden dabei in einem ausgeklügelten System umgeschlagen. Neben dem Sandsackmanagement wurde natürlich der eigentliche Hochwasserschutz der Stadt Schärding getestet und beübt. Der Vollaufbau aller Schutzelemente wurde von insgesamt 35 Mann des Bauhofs und der Feuerwehr erfolgreich durchgeführt. Auch wurden die Verständigungslisten durch das Feuerwehr- und Gemeindepersonal in der Einsatzzentrale stichprobenartig praktisch abgearbeitet.



Stützpunktfahrzeuge

Im Bereich des Stützpunktwesens wurden im Jahr 2018 gesamt 45 Einsätze geleistet. Das Atemschutzfahrzeug füllte bei 11 Einsätzen und zahlreichen Übungen 897 Atemluftflaschen. Das SRF wurde bei 14 Einsätzen eingesetzt, wobei der Kran 10 mal in Verwendung war. Das Öleinsatzfahrzeug wurde 20 mal alarmiert.



AW Christian Köck, Gerätewart

Gerätewartung

Das Inventar bzw. Geräteverzeichnis liegt zur Einsichtnahme bei mir auf und wird hier nicht angeführt.

Für unser KAT-Lager wurden folgende Anschaffungen getätigt:



1 Gabelstapler
1 Stromerzeuger inkl. Zubehör um bei einem Stromausfall den Betrieb im KAT-Lager aufrecht zu erhalten. Um die Sicherheit unseres Personals beim Hochwasserschutz aufbau auch bei einer überschwemmten Innlande zu gewährleisten, wurden 6 Rettungswesten, 2 Rettungsringe, 2 Rettungsleinen und 2 Arbeitsleinen gekauft.



Bei unserem in die Jahre gekommenen TLF-A 4000 wurden im Dezember einige massive, teilweise nicht sichtbare Rostschäden von

einer Fachfirma instandgesetzt, um für die nächsten 2 Jahre wieder einsatzbereit zu sein. Der Dank gilt der Gemeinde, welche die Kosten in der Höhe von rund € 8.000,- rasch freigegeben hat.

Für unsere Tauchergruppe wurde vom Landes-Feuerwehrkommando Oö. ein neuer Nasstauchanzug (Scubapro) inkl. Eisweste, Handschuhe und Füsslinge als Ersatzbeschaffung zu unserer Tauchergruppe verlagert.

Ein riesengroßes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle allen meinen Kameraden, unseren Zivildienern und natürlich dem Kommando aussprechen, die mir ein ganzes Jahr bei meiner immer umfangreicheren Tätigkeit, speziell in der Verwaltung, zur Seite stehen und mich tatkräftig unterstützen.

Beim Kommando möchte ich mich wieder für die großartige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.



Kameradschaftliche

Gratulation



60er Siegfried Adlmannseider



Storchaufstellen Benjamin Obermair



Geburtstag Rudolf Rakaseder



Storchaufstellen Nico Kreuzeder



Storchaufstellen Daniel Gerauer



50er Peter Siegl



Storchaufstellen Patrick Fasching



Geburtstagsgratulation Norbert Köck



Geburtstagsgratulation Ludwig Kapshamer



80er Feier Peter Weber und Alois Danielauer



Geburtstagsgratulation Wolfgang Mötz



Geburtstagsgratulation Alois Danielauer



50er Thomas Gibis



Beinahe täglich im Einsatz
 SCHÄRDING. Durchschnittlich alle 1,6 Tage hieß es im abgelaufenen Jahr „Einsatz für die FF Schärding“. Insgesamt mussten die Florianijünger 229 Mal zu den verschiedensten Einsatzorten gerufen werden. Dabei wurden neue Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten.

Hilflose Frau aus Inn gerettet
 NEUHAUS/SCHÄRDING. Eine hilflose, 76-jährige Frau musste im Bereich der Neuen Innbrücke bei Neuhaus am Inn gegenüber Schärding aus dem Fluss gerettet werden. Ein vorbeikommender Bootsführer hatte Alarm geschlagen. Neben der Polizei Passau wurden die deutsche Bundespolizei, die Polizei Schärding und die Feuerwehr Schärding alarmiert. Die Einsatzkräfte der FF Schärding konnten die Frau erfolgreich retten.

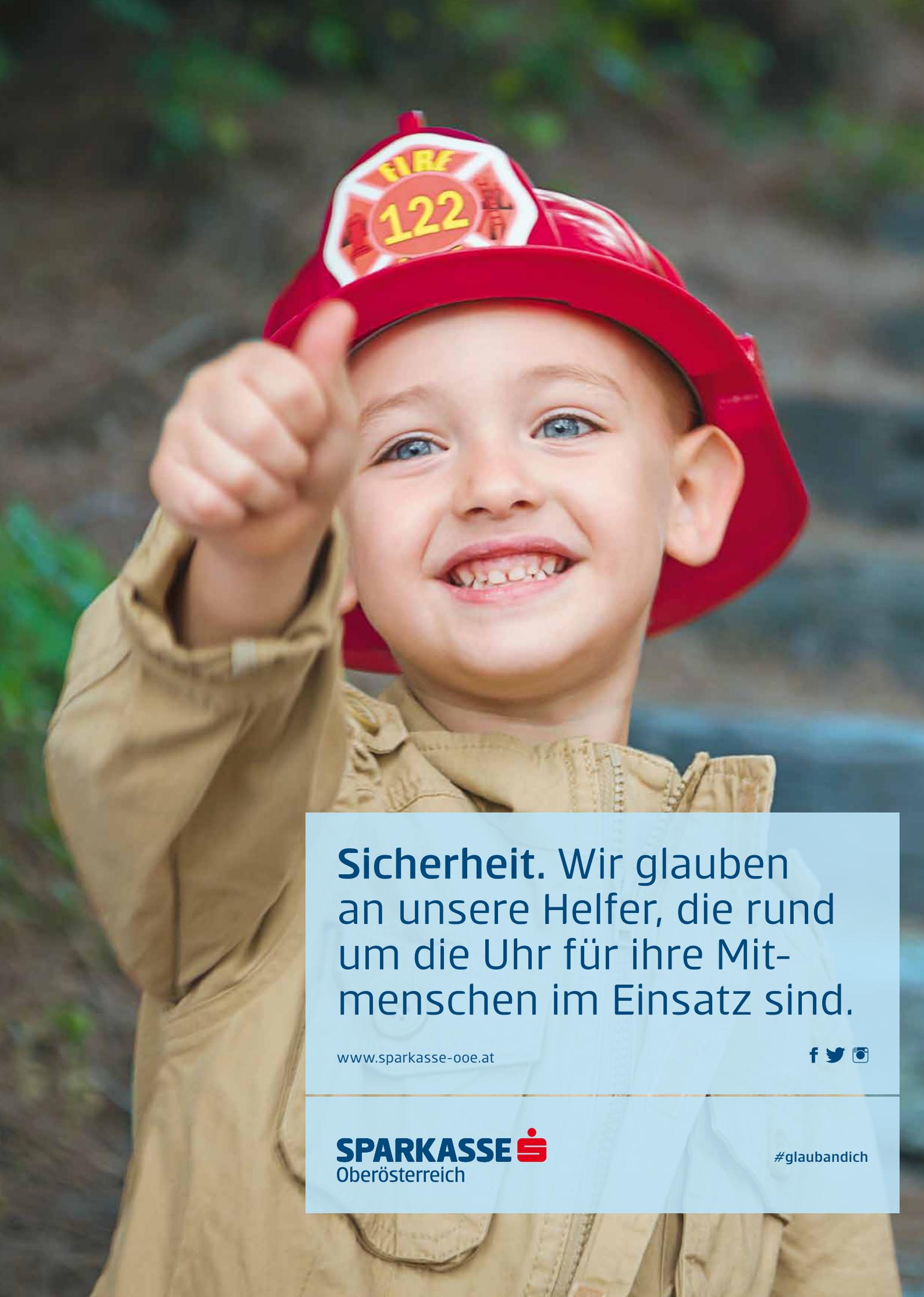
Lkw verliert rund 3000 Liter Gefahrenstoffe
 GROSZAUFGEBOT DER FEUERWEHREN AM MONTAG IN TAUFKIRCHEN: HÄUSER WURDEN EVAKUIERT, DIE B129 GESPERRT.
 TAUFKIRCHEN (JUK SKA). 2.000 Liter Wasserstoffperoxid und 1.000 Liter Eisenchlorid: Diese Stoffe befanden sich in den Containern, die ein Lkw nach einem Unfall am Montag, 27. August, in Taufkirchen an der Tafelbergstraße verloren hat. Der Lkw-Fahrer wurde unverletzt aus dem Fahrzeug befreit. Die Einsatzkräfte der FF Schärding und der FF Taufkirchen konnten die Gefahr beseitigen.

Verletzter Bauarbeiter von Brücke gerettet
 WERNSTEIN. Auf einem zehn Meter hohen Brückenteil hat sich ein Bauarbeiter in Wernstein schwer verletzt und harrete dort großen Schmerzen. Die Einsatzkräfte der FF Schärding konnten den Mann erfolgreich retten.

Katastrophenschutzlager erstmals im Echtbetrieb-Test
 WACHENENDE IST EINE GROSS ANGELEGTE HOCHWASSERSCHUTZÜBUNG MEHRERER FEUERWEHREN IN SCHÄRDING. Foto: FF Schärding

Gemeinsame Übung der Feuerwehr
 SCHÄRDING. Gemeinsam mit der Feuerwehr Neuhaus hat die FF Schärding eine Einsatzübung abgehalten. Als Übungsobjekt stand das Volkshilfe Wohnheim in der Klingmühle zur Verfügung, wo Menschen mit Beeinträchtigung wohnen. Ein Brand in der Küche wurde angenommen und eine Evakuierung war deshalb nötig. Unter Aufsicht der Betreuungspersonen konnten auch zwei Rollstuhlfahrer gerettet werden. Gerade diese nicht alltägliche Situation stellte die eingesetzten Atemschutzträger vor eine Herausforderung. Auch das Zusammenspiel bei der Brandbekämpfung wurde getestet und von den Einsatzkräften bestens gemeistert. Zum Abschluss besprachen die Feuerwehren die weiteren Schritte nach der Evakuierung und setzten diese praktisch um.

Wohnhausbrand wegen angebranntem Essen
 SCHÄRDING. Zu einem Wohnhausbrand wurde die FF Schärding am 2. Mai gerufen. Beim Eintreffen wurde die Bewohnerin am Balkon angetroffen, wo sie versorgt wurde. Ein Atemschutztrupp wurde über das Stiegenhaus in die verrauchte Wohnung in die brannte Küche am Herd gestellt. Der Brandursache wurde durch die Einsatzkräfte der FF Schärding ermittelt. Die Bewohnerin wurde ins Krankenhaus gebracht und dort dem Roten Kreuz übergeben. Die Wohnung wurde durch die Einsatzkräfte der FF Schärding kontrolliert. Die Küche wurde mit einer Wärmebildkamera auf eventuelle Glutnester überprüft. Nach dem die Wohnung geräumt wurde, konnte die Frau in das Stiegenhaus ins Freie gebracht und dort dem Roten Kreuz übergeben werden. Die Wohnung wurde weiter untersucht.



Sicherheit. Wir glauben an unsere Helfer, die rund um die Uhr für ihre Mitmenschen im Einsatz sind.

www.sparkasse-ooe.at



SPARKASSE 
Oberösterreich

#glaubandich